

Annexe 6. - Bijlage 6

12. AUGUST 2000 — Gesetz zur Abänderung von Artikel 1ter des Gesetzes vom 6. August 1931 zur Festlegung von Unvereinbarkeiten und Verboten für die Minister, ehemaligen Minister und Staatsminister und die Mitglieder und ehemaligen Mitglieder der Gesetzgebenden Kammern

ALBERT II., König der Belgier,

Allen Gegenwärtigen und Zukünftigen, Unser Gruß!

Die Kammern haben das Folgende angenommen und Wir sanktionieren es:

Artikel 1 - Vorliegendes Gesetz regelt eine in Artikel 77 der Verfassung erwähnte Angelegenheit.**Art. 2** - Artikel 1ter des Gesetzes vom 6. August 1931 zur Festlegung von Unvereinbarkeiten und Verboten für die Minister, ehemaligen Minister und Staatsminister und die Mitglieder und ehemaligen Mitglieder der Gesetzgebenden Kammern wird durch folgende Bestimmung ersetzt:

«Art. 1ter - Unbeschadet der anderen verfassungsmäßigen und gesetzlichen Unvereinbarkeiten dürfen Gemeinschaftssenatoren nicht gleichzeitig das Amt eines Bürgermeisters, eines Schöffen oder eines Präsidenten eines öffentlichen Sozialhilfezentrums ausüben.»

Wir fertigen das vorliegende Gesetz aus und ordnen an, dass es mit dem Staatssiegel versehen und durch das *Belgische Staatsblatt* veröffentlicht wird.

Gegeben zu Nizza, den 12. August 2000

ALBERT

Von Königs wegen:

Der Minister des Innern

A. DUQUESNE

Mit dem Staatssiegel versehen:

Der Minister der Justiz

M. VERWILGHEN

Vu pour être annexé à Notre arrêté du 14 février 2001.

ALBERT

Par le Roi :

Le Ministre de l'Intérieur,

A. DUQUESNE

Gezien om te worden gevoegd bij Ons besluit van 14 februari 2001.

ALBERT

Van Koningswege :

De Minister van Binnenlandse Zaken,

A. DUQUESNE

F. 2001 — 542

[C - 2001/00156]

14 FEVRIER 2001. — Arrêté royal établissant la traduction officielle en langue allemande de l'arrêté royal du 20 décembre 2000 relatif à l'élection des membres du conseil de police dans chaque conseil communal et de l'arrêté royal du 20 décembre 2000 relatif à la méthode de calcul du nombre de voix dont dispose un bourgmestre au sein du collège de police

ALBERT II, Roi des Belges,

A tous, présents et à venir, Salut.

Vu la loi du 31 décembre 1983 de réformes institutionnelles pour la Communauté germanophone, notamment l'article 76, § 1^{er}, 1^o, et § 3, remplacé par la loi du 18 juillet 1990;

Vu les projets de traduction officielle en langue allemande :

— de l'arrêté royal du 20 décembre 2000 relatif à l'élection des membres du conseil de police dans chaque conseil communal,
— de l'arrêté royal du 20 décembre 2000 relatif à la méthode de calcul du nombre de voix dont dispose un bourgmestre au sein du collège de police,

établis par le Service central de traduction allemande du Commissariat d'arrondissement adjoint à Malmedy;

Sur la proposition de Notre Ministre de l'Intérieur,

Nous avons arrêté et arrêtons :

Article 1^{er}. Les textes figurant respectivement aux annexes 1 et 2 du présent arrêté constituent la traduction officielle en langue allemande :

— de l'arrêté royal du 20 décembre 2000 relatif à l'élection des membres du conseil de police dans chaque conseil communal;

— de l'arrêté royal du 20 décembre 2000 relatif à la méthode de calcul du nombre de voix dont dispose un bourgmestre au sein du collège de police.

N. 2001 — 542

[C - 2001/00156]

14 FEBRUARI 2001. — Koninklijk besluit tot vaststelling van de officiële Duitse vertaling van het koninklijk besluit van 20 december 2000 betreffende de verkiezing in elke gemeenteraad van de leden van de politieraad en van het koninklijk besluit van 20 december 2000 betreffende de berekeningswijze van het aantal stemmen waarover een burgemeester beschikt in het politiecollege

ALBERT II, Koning der Belgen,

Aan allen die nu zijn en hierna wezen zullen, Onze Groet.

Gelet op de wet van 31 december 1983 tot hervorming der instellingen voor de Duitstalige Gemeenschap, inzonderheid op artikel 76, § 1, 1^o, en § 3, vervangen door de wet van 18 juli 1990;

Gelet op de ontwerpen van officiële Duitse vertaling :

— van het koninklijk besluit van 20 december 2000 betreffende de verkiezing in elke gemeenteraad van de leden van de politieraad,
— van het koninklijk besluit van 20 december 2000 betreffende de berekeningswijze van het aantal stemmen waarover een burgemeester beschikt in het politiecollege,

opgemaakt door de Centrale dienst voor Duitse vertaling van het Adjunct-arrondissementscommissariaat in Malmedy;

Op de voordracht van Onze Minister van Binnenlandse Zaken,

Hebben Wij besloten en besluiten Wij :

Artikel 1. De bij dit besluit respectievelijk in bijlagen 1 en 2 gevoegde teksten zijn de officiële Duitse vertaling :

— van het koninklijk besluit van 20 december 2000 betreffende de verkiezing in elke gemeenteraad van de leden van de politieraad;

— van het koninklijk besluit van 20 december 2000 betreffende de berekeningswijze van het aantal stemmen waarover een burgemeester beschikt in het politiecollege.

Art. 2. Notre Ministre de l'Intérieur est chargé de l'exécution du présent arrêté.

Donné à Bruxelles, le 14 février 2001.

ALBERT

Par le Roi :

Le Ministre de l'Intérieur,
A. DUQUESNE

Art. 2. Onze Minister van Binnenlandse Zaken is belast met de uitvoering van dit besluit.

Gegeven te Brussel, 14 februari 2001.

ALBERT

Van Koningswege :

De Minister van Binnenlandse Zaken,
A. DUQUESNE

Annexe 1 — Bijlage 1

20. DEZEMBER 2000 - Königlicher Erlass über die Wahl der Mitglieder des Polizeirats in jedem Gemeinderat

ALBERT II., König der Belgier,
Allen Gegenwärtigen und Zukünftigen, Unser Gruß!

Aufgrund des Gesetzes vom 7. Dezember 1998 zur Organisation eines auf zwei Ebenen strukturierten integrierten Polizeidienstes, insbesondere des Artikels 16 Absatz 4;

Aufgrund der Stellungnahme des Generalinspektors der Finanzen vom 10. November 2000;

Aufgrund der am 12. Januar 1973 koordinierten Gesetze über den Staatsrat, insbesondere des Artikels 3 § 1, ersetzt durch das Gesetz vom 4. Juli 1989 und abgeändert durch das Gesetz vom 4. August 1996;

Aufgrund der Dringlichkeit;

In der Erwägung, dass die neuen Organe der lokalen Polizei am 1. Januar 2001 eingerichtet werden und insbesondere die Polizeiräte und die Polizeikollegien erstmals in den Mehrgemeindezonen eingesetzt werden müssen;

In der Erwägung, dass in Artikel 18 des Gesetzes vom 7. Dezember 1998 zur Organisation eines auf zwei Ebenen strukturierten integrierten Polizeidienstes festgelegt ist, dass die Wahl der Mitglieder des Polizeirats am dritten Montag nach der Einsetzung des Gemeinderats stattfindet;

Dass dies bedeutet, dass die erste Wahl der Mitglieder des Polizeirats am 22. Januar 2001 stattfinden wird und die Listen am dreizehnten Tag vor der Wahl eingereicht werden müssen;

Dass die Festlegung der Modalitäten und des Verfahrens, die bei der Einreichung der Kandidatenlisten und bei der Wahl der Mitglieder des Polizeirats in den verschiedenen Gemeinden, die einer Mehrgemeindezone angehören, einzuhalten sind, zur Vereinheitlichung führt und dazu beitragen kann, Beanstandungen einzuschränken;

Dass diese Modalitäten angesichts des im Gesetz vorgesehenen Timings dringend festgelegt werden müssen;

Auf Vorschlag Unseres Ministers des Innern und aufgrund der Stellungnahme Unserer Minister, die im Rat darüber beraten haben,

Haben Wir beschlossen und erlassen Wir:

Artikel 1 - Vorliegender Erlass findet Anwendung auf die Einreichung von Vorschlagsurkunden und auf die Wahl in jedem Gemeinderat der Mitglieder des Polizeirats der Mehrgemeindezone, der die betreffende Gemeinde angehört.

Art. 2 - Jede Vorschlagsurkunde muss am dreizehnten Tag vor demjenigen der Wahl zwischen 16 und 19 Uhr in doppelter Ausfertigung im Gemeindehaus eingereicht werden. Sie wird dem Bürgermeister, dem der Gemeinsekretär beisteht, entweder von dem Gemeinderatsmitglied, das sie unterzeichnet hat, oder von einem der Gemeinderatsmitglieder, die sie unterzeichnet haben, oder von einer zu diesem Zweck von dem beziehungsweise den vorerwähnten Gemeinderatsmitgliedern bestimmten Person ausgehändigt.

Die Person, die die Urkunde einreicht, erhält die zweite Ausfertigung zurück, nachdem diese zur Empfangsbestätigung unterschrieben wurde.

Art. 3 - Bei der Einsetzung des Gemeinderats erinnert der Bürgermeister die Gemeinderatsmitglieder an die Bestimmungen von Artikel 2.

Art. 4 - In der Vorschlagsurkunde sind Name, Vornamen, Geburtsdatum und Beruf der ordentlichen Kandidaten und der Ersatzkandidaten angegeben. In der Vorschlagsurkunde werden für jeden ordentlichen Kandidaten die Ersatzkandidaten in der präzisen Reihenfolge angegeben, in der sie ihn ersetzen sollen.

Vor dem Namen der verheirateten oder verwitweten Kandidatin darf der Name ihres Ehegatten oder verstorbenen Ehegatten stehen.

In der Vorschlagsurkunde sind ebenfalls Name, Vorname und vollständige Adresse des beziehungsweise der Gemeinderatsmitglieder aufgeführt, die den Vorschlag unterbreiten.

Die Kandidaten setzen ihre Unterschrift unter die Urkunde zum Zeichen des Einverständnisses mit ihrer Kandidatur.

Art. 5 - Ein Gemeinderatsmitglied darf nicht mehr als eine Vorschlagsurkunde für ein und dieselbe Wahl unterschreiben.

Ein und dieselbe Person darf gleichzeitig als ordentlicher Kandidat und als Ersatzkandidat vorgeschlagen werden.

Annexe 2 — Bijlage 2

20. DEZEMBER 2000 — Königlicher Erlass über die Methode zur Berechnung der Anzahl Stimmen, über die ein Bürgermeister im Polizeikollegium verfügt

ALBERT II., König der Belgier,

Allen Gegenwärtigen und Zukünftigen, Unser Gruß!

Aufgrund des Gesetzes vom 7. Dezember 1998 zur Organisation eines auf zwei Ebenen strukturierten integrierten Polizeidienstes, insbesondere des Artikels 24 Absatz 3;

Aufgrund der Stellungnahme des Generalinspektors der Finanzen vom 10. November 2000;

Aufgrund der am 12. Januar 1973 koordinierten Gesetze über den Staatsrat, insbesondere des Artikels 3 § 1, ersetzt durch das Gesetz vom 4. Juli 1989 und abgeändert durch das Gesetz vom 4. August 1996;

Aufgrund der Dringlichkeit;

In der Erwägung, dass die neuen Organe der lokalen Polizei am 1. Januar 2001 eingerichtet werden und insbesondere die Polizeiräte und die Polizeikollegien erstmals in den Mehrgemeindezonen eingesetzt werden müssen;

Dass die Polizeikollegien ab diesem Zeitpunkt Beschlüsse fassen können;

Dass es daher dringend notwendig ist, die genaue Methode zur Berechnung der Anzahl Stimmen festzulegen, über die jeder Bürgermeister im Polizeikollegium verfügt;

Auf Vorschlag Unseres Ministers des Innern und aufgrund der Stellungnahme Unserer Minister, die im Rat darüber beraten haben,

Haben Wir beschlossen und erlassen Wir:

Artikel 1 - Die Gesamtzahl Stimmen innerhalb des Polizeikollegiums beträgt 100. Diese Anzahl wird auf folgende Weise unter die Bürgermeister, die Mitglieder des Polizeikollegiums sind, verteilt:

Die minimale Polizeidotation der Gemeinde, multipliziert mit 100, wird durch die Gesamtsumme der Polizeidotationen sämtlicher Gemeinden, die der Polizeizone angehören, geteilt.

Die Anzahl Stimmen, über die ein Bürgermeister im Polizeikollegium verfügt, wird durch die ganze Zahl im Quotienten, den die Gemeinde auf diese Weise erreicht, angegeben. Die Stimmen, die nach dieser Teilung eventuell übrig bleiben, werden in abnehmender Reihenfolge den Bürgermeistern der Gemeinden mit der höchsten Dezimalzahl im Quotienten zuerkannt.

Art. 2 - In dem in Artikel 24 Absatz 2 des Gesetzes vom 7. Dezember 1998 zur Organisation eines auf zwei Ebenen strukturierten integrierten Polizeidienstes vorgesehenen Fall erfolgt die in Artikel 1 Absatz 2 erwähnte Berechnung wie folgt:

Die Nettoaufwendungen der Gemeinde für die Funktion Justiz und Polizei unter dem Statistikkode 399 der letzten aufgestellten und genehmigten Jahresrechnung, multipliziert mit 100, werden durch die Gesamtsumme der Nettoaufwendungen für diese Funktion sämtlicher Gemeinden, die der Polizeizone angehören, geteilt.

Art. 3 - Vorliegender Erlass tritt am 1. Januar 2001 in Kraft.**Art. 4** - Unser Minister des Innern ist mit der Ausführung des vorliegenden Erlasses beauftragt.

Gegeben zu Brüssel, den 20. Dezember 2000

ALBERT

Von Königs wegen:

Der Minister des Innern,

A. DUQUESNE

Vu pour être annexé à Notre arrêté du 14 février 2001.

ALBERT

Par le Roi :

Le Ministre de l'Intérieur,

A. DUQUESNE

Gezien om te worden gevoegd bij Ons besluit van 14 februari 2001.

ALBERT

Van Koningswege :

De Minister van Binnenlandse Zaken,

A. DUQUESNE

F. 2001 — 543

[C - 2001/00153]

14 FEVRIER 2001. — Arrêté royal établissant la traduction officielle en langue allemande de l'arrêté royal du 14 mai 2000 portant augmentation du revenu garanti aux personnes âgées

ALBERT II, Roi des Belges,

A tous, présents et à venir, Salut.

Vu la loi du 31 décembre 1983 de réformes institutionnelles pour la Communauté germanophone, notamment l'article 76, § 1^{er}, 1°, et § 3, remplacé par la loi du 18 juillet 1990;

Vu le projet de traduction officielle en langue allemande de l'arrêté royal du 14 mai 2000 portant augmentation du revenu garanti aux personnes âgées, établi par le Service central de traduction allemande du Commissariat d'arrondissement adjoint à Malmedy;

N. 2001 — 543

[C - 2001/000153]

14 FEBRUARI 2001. — Koninklijk besluit tot vaststelling van de officiële Duitse vertaling van het koninklijk besluit van 14 mei 2000 houdende verhoging van het gewaarborgd inkomen voor bejaarden

ALBERT II, Koning der Belgen,

Aan allen die nu zijn en hierna wezen zullen, Onze Groet.

Gelet op de wet van 31 december 1983 tot hervorming der instellingen voor de Duitstalige Gemeenschap, inzonderheid op artikel 76, § 1, 1°, en § 3, vervangen door de wet van 18 juli 1990;

Gelet op het ontwerp van officiële Duitse vertaling van het koninklijk besluit van 14 mei 2000 houdende verhoging van het gewaarborgd inkomen voor bejaarden, opgemaakt door de Centrale dienst voor Duitse vertaling van het Adjunct-arrondissementscommissariaat in Malmedy;